

## Sollen Christen Juden das Evangelium bringen?



### 1. Gehorsam

Jesus hat uns zwei große Aufträge gegeben, bevor er in den Himmel aufgefahren ist: Liebt einander und verkündet das Evangelium! Er hat es zu seinen jüdischen Nachfolger gesagt. Sie sollten anderen Juden verkünden ( "in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria" ), aber auch alle anderen, nichtjüdischen Völker ( "und bis ans Ende der Erde", Apg 1:8) zu Jüngern machen. Natürlich gilt das auch für uns, seine nichtjüdischen Nachfolger. Wer Jesus also gehorchen will, verkündigt das Evangelium: allen, Juden und Nichtjuden.

### 2. Sensitiv wegen jüdisch-christlicher Geschichte

Sicherlich ist dabei sehr wichtig und oft von entscheidender Bedeutung, daß wir hochsensibel sind, was die jüdische Geschichte betrifft. Warum? Weil Juden im Laufe von vielen Jahrhunderten(!) gerade im Namen des Kreuzes nicht geliebt, sondern gehaßt worden sind. Mißhandelt, verfolgt, getötet. Wir Nichtjuden müssen daher zuerst die Geschichte kennen und tiefe Einsicht bekommen, welches Leid Juden (größtenteils von Ungläubigen) im Namen von Jesus erfahren haben. Es ist der Hauptpunkt, warum viele Juden nicht an Jeschua glauben [wollen]. Erst wenn wir das in die Tiefe verstehen, können wir sinnvoll beten und Gott bitten, uns das richtige Herz gegenüber Juden zu geben.

### 3. Motivation: Liebe

Jesus sagt: "Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt." (Joh 13:35) Es ist die Liebe des Messias zu seinem jüdischen Volk, die uns wie Paulus drängen soll ([2. Kor 5:14](#)). Wir erheben uns nicht über Juden (oder andere Menschen), die nicht an Jesus glauben. Wir wollen ihnen den größten Segen, den wir selbst empfangen haben, weitergeben. Wie könnten wir auch etwas anderes tun?

### 4. Juden brauchen Jeschua, können nur so gerettet werden

Würdest du jemandem, der am Verdursten ist, ein Glas Wasser nicht geben - nur weil ihm jemand anderer in der Vergangenheit einen Kübel Wasser ins Gesicht geworfen hat? Auch für Juden ist der einzige Weg, gerettet zu werden, über Jeschua, den Messias. Es gibt keine andere Möglichkeit. Wie könnten wir Juden das größte Geschenk verweigern? Wie könnten wir sagen, daß wir sie lieben, und ihnen gleichzeitig nicht von der Liebe Gottes in Person erzählen. Sicherlich, unsere Taten müssen die selbe Sprache sprechen. Unsere Taten müssen bestätigen, was wir mit unserem Mund verkünden. Aber nur Taten alleine genügt nicht. Jesus hat beides gesagt: Taten ... "So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen." (Matt 5:16) ... und reden ... "Geht in alle Welt hinaus und verkündet allen Geschöpfen das Evangelium!" (Mar 16:15)

## **5. Dem Juden zuerst**

Schließlich ist das Evangelium "dem Juden zuerst und dann auch für den Nichtjuden" (Röm 1:17) Paulus, der diese Worte unter der Inspiration des Heiligen Geistes Gottes geschrieben hat, hat diese Wahrheit gekannt und befolgt: wohin auch immer er kam - er ging zuerst zu den Juden, um ihnen das Evangelium zu sagen ( [Apg 9:20](#), [13:5](#), [13:14-15](#), [13:43](#), [14:1](#), [17:1](#), [17:10](#), [17:17](#), [18:19](#), [19:8](#), [24:12](#)). Und das, obwohl er eigentlich vorrangig zu den Nichtjuden gesandt war ([Gal 2:7-8](#)). (Doch gerade in den Synagogen waren Juden und gläubige Nichtjuden gemeinsam!) Tun wir das auch? Tun wir das auch! Gehen auch wir - zuerst - zu Juden, wenn wir das Evangelium verkünden!

## **6. Viele Beispiele**

Es gibt wunderbare Zeugnisse, wo (jetzt messianische) Juden davon berichten, daß sie Jeschua gefunden haben, weil ihnen nichtjüdische Christen von ihm erzählt haben. Diese messianischen Juden sagen natürlich nicht, daß es falsch war, daß Christen Juden das Evangelium weitergesagt haben! Sie haben ihren Erlöser gefunden, weil andere Christen sie genug geliebt haben, mutig und unerschrocken waren. Manche erzählen davon, daß es lange gedauert hat, bis sich ein jüdischer Mensch geöffnet hat. Doch es hat sich gelohnt und auch diese "heilige Hartnäckigkeit" und Geduld mit ihnen war für sie ein Zeugnis.

## **7. Keine Beispiele**

Manchmal meinen Christen, es würde 'Türen verschließen', wenn sie das Evangelium an Juden weitersagen, und so 'könnten sie nicht mehr unter Juden arbeiten'. Doch das ist Kompromiß und

daher Täuschung. In der gesamten Bibel finden wir kein einziges Beispiel dafür, daß Gott sagt, sein Wort und sein Evangelium sollen nicht verkündigt werden. Ja, es wird Widerstand geben. Ja, es wird Ablehnung geben. Und ja, es werden Türen zugehen. Aber wir müssen dem Herrn gehorchen, und damit sind wir wieder beim ersten Punkt. Seien wir nicht unter denen, die das Wort Gottes nicht weitersagen und meinen 'Wir brauchen Weisheit'. Allzu oft wird in diesen Fällen das Wort 'Weisheit' nur als Entschuldigung oder Ausrede verwendet. Unser Zeugnis wäre dann auch schwach und kraftlos.

Es geht im Leben sehr stark um die Worte, die wir sprechen. "Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge." (Spr 18:21) Es ist das (ausgesprochene) Wort Gottes, das "voller Kraft und voller Leben" ist (Heb 4:12) und Herzen von Menschen verändert. Es sind die Worte, die Jesus ausspricht, die "Worte ewigen Lebens" (Joh 6:68) sind und eine Veränderung bewirken! Und es ist der Geist Gottes, der unsere Worte bestätigt, wenn wir Wahrheit aussprechen! ([Apg 11:15](#))

## **8. Ein 'vollständiger' Jude**

Schließlich ist die große Angst von vielen Juden, sie würden keine Juden mehr sein, wenn sie Jesus annehmen würden, unbegründet. Denn ein Jude, der Jeschua nachfolgt, bleibt ein Jude. Genau das können wir ihnen auch sagen! Juden haben in der Verfolgung Jahrhunderte lang gehört, sie würden ihr Jüdisch-Sein verlassen müssen und zum Christentum 'konvertieren', oft unter Androhung der Todesstrafe. Nur allzu verständlich ist die Zurückhaltung, sich mit dem 'Thema Jesus' zu beschäftigen. Aber wir haben nicht nur die Gute Nachricht der Erlösung für sie, wir haben auch Worte, die Heilung bringen können ([Spr 12:18](#)): Nämlich, daß ein Jude nicht zu 'konvertieren' braucht, er wird durch Jesus, den jüdischen Messias, 'vervollständigt'!

## **9. Jeschua ist ein Jude**

Denn unser Erlöser und Messias war durch und durch Jude (siehe auch die zwei Artikel [Jesus ist ein Jude \(1/2\)](#) und [Jesus ist ein Jude \(2/2\)](#)).

Und was ist jüdischer als wenn ein Jude dem jüdischen Messias, der von vielen jüdischen Propheten angekündigt worden ist, nachfolgt? Wie viele Juden haben große Freude erlebt, als sie (endlich!) das Neue Testament gelesen haben und gesehen haben, daß es ein jüdisches Buch ist! Sie konnten sich damit identifizieren und waren für die Wahrheit des Wortes Gottes offen.

Sind wir dem Herrn gehorsam und gehen wir in Seiner Liebe und sagen wir gerade Juden die

wunderbare Gute Nachricht der Vergebung Gottes! Enthalten wir ihnen das größte Geschenk nicht vor! So kann uns Gott gleichzeitig auch dazu verwenden, um sein Volk zu heilen, wenn wir ihnen Worte der Wahrheit in Liebe sagen!